

Nr. XIX. GP.-NR
1555 1J
1995 -07- 05

A n f r a g e

der Abgeordneten Platter, Freund
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Einsparung von Überstunden

Im Hinblick auf die notwendigen Sparmaßnahmen wurden die Gendarmeriekommanden angewiesen, die Aufwendungen für Mehrdienstleistungen gegenüber 1994 um 20 % zu reduzieren.

So verständlich solche Maßnahmen sind, umso fraglicher erscheint eine unflexible Regelung, weil dadurch nicht auf wechselnde Situationen eingegangen werden kann. Dem Erstanfragsteller ist als Beispiel die Situation der Verkehrsstabsabteilung Innsbruck und der Gendarmerieposten in Tirol bekannt, wo versucht wird, das Sparziel zu erreichen, was aber durch besondere Belastungen nicht verwirklicht werden kann.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche Möglichkeiten gibt es, in Ausnahmesituationen von dem starren Auftrag auf Einsparung von 20% der Mehrdienstleistungen abzugehen?
- 2) Welche konkreten Möglichkeiten ergeben sich für die Verkehrsstabsabteilung des LGK Tirol und der Gendarmerieposten Tirols?

-2-

- 3) Werden Sie die Einsparungen von Mehrdienstleistungen auf die Belastungsstatistik abstimmen?